

Vorläufiges Programm

Wallfahrt und Kongress der Pfarrgemeinderäte in Österreich

Mariazell

29. (Christi Himmelfahrt) bis 31. Mai 2014



Pfarrgemeinderat

Motto:

**„Gut dass es die Pfarre gibt“ (Arbeitstitel)
Ermutigungen – Spannungsfelder – Zukunftsspuren**

*Seht her, nun mache ich etwas Neues.
Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? (Jes 43,19)*

Ziele

- Die Pfarrgemeinderatsmitglieder setzen sich mit den Zusagen des gemeinsamen Priestertums aus Taufe und Firmung auseinander und werden dadurch in ihrer Selbständigkeit und Handlungsfähigkeit als Christinnen und Christen bestärkt und gefördert.
- Durch die Vernetzung der Pfarrgemeinderäte über die Diözesangrenzen hinweg entsteht Dynamik und Freude am Miteinander.
- Im Austausch über spannende lokale Pastoralprojekte sowie Gemeinde- und Kirchenentwicklungsprozesse werden Gestaltungsmöglichkeiten sichtbar und die gegenseitige Ermutigung angeregt.
- Entwicklungsrichtungen für die Gestaltung des vielfältigen gemeindlichen Lebens im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen und Lebenswirklichkeiten werden gemeinsam bedacht.
- In vielfältigen liturgischen Formen wird das gemeinsame Beschenktsein durch Gott und der gemeinsame Auftrag, aber auch die Unterschiedlichkeit der Zugänge und Dienste sichtbar.

Teilnehmer:

Aus jedem Dekanat Österreichs ein/e Pfarrgemeinderat/rätin;

VertreterInnen aus Einrichtungen, die für die Arbeit im PGR bedeutsam sind **Ablaufentwurf**
- vorläufig

Donnerstag, 29. Mai	Eintreffen	
	Versammlung vor der Basilika	
	Festgottesdienst	
	Begegnung der PfarrgemeinderätInnen und aller Teilnehmenden am Kongress, Begrüßungen, erste Gespräche,	
	Abendprogramm Wort-Gottes-Andacht	
	Spirituelle Kirchenführung durch Superior P. Karl Schauer	
Freitag, 30. Mai	Morgenlob	
	Referat Prof. Roman Siebenrock „Gemeinsames Priestertum aus Taufe und Firmung“	
	Ermutigungen – Spannungsfelder - Zukunftsspuren	Beispiele gelebten gemeinsamen Priestertums (Projekte), diözesane Prozesse, Diskussionsforen: <ul style="list-style-type: none"> • aus dem pfarrlichen Umfeld • innovativ • zu allen Grundaufträgen • Ehrenamtliche ProjektträgerInnen
	Plenum: Was mich ermutigt, bewegt.. Offenes Mikrofon	
	Rast im Zelt (Abendjause) - Austausch über das Erlebte	
	„ Gottesgespräch “: 30 verschiedene Angebote zu beten, zu meditieren, liturgisch zu feiern – ausgehend von einer Bibelstelle	Vielfalt liturgischer Angebote Wechsel ist möglich Verschiedene Annäherung an einen Bibelstelle (Bibel teilen)
Samstag, 31. Mai	Gespräch in den diözesanen Gruppen Was nehmen wir für unsere Diözese mit?	
	Gesamtplenum: Stellungnahmen und offenes Mikrofon	
	Zug zur Basilika, abschließende Sendungsfeier	
	Abreise	